

Stefan Fürst 2Bhit Stellungsname(s33 Aufgabe 10)

Doping ist normalerweise etwas, was man im Physischen und nicht im E-Sport erwartet, jedoch ist es auch in diesem Feld weitverbreitet, wie es der Artikel von Barbara Grech "Wenn Energydrinks nicht reichen" vom 29.8.2015 erläutert.

Adderall ist leider nicht nur ein Problem in den genannten Bereichen, sondern kommt auch recht häufig bei Studenten und Schülern vor und kann fatale Nebenwirkungen mit sich bringen. Es ist kein Geheimnis, dass Schüler und Studenten unter enormen Stress und Leistungsdruck leiden, weshalb sich Adderall als „Smart Drug“ etabliert, welche wie beim Esport die Konzentration und Leistungsfähigkeit steigert, um diesen Druck standzuhalten. Doch dieser Missbrauch bringt eine Vielzahl an Risiken mit sich die von Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit bis hin zu Paranoia und Herzversagen führen kann. Um es noch schlimmer zu machen, ist Adderall als die Droge recht unbekannt und so ist es leichter daran zu kommen und wirkt harmloser als zum Beispiel Opium.

Die zweite vom Artikel angesprochene „Dopingmethode“ sind Cheats, welche eine ewige Katz und Maus jagt von Spieleentwicklern, Turnierveranstalter und Cheaterstellern ist. Cheats sind vor allem in Turnieren, welche sich Online abspielen eine riesige Plage, weil wenn alle Teilnehmer auf einer Bühne mit Computern spielen, auf welche sie davor keinen Zugriff hatten, ist die Chance für Cheats im Spiel gleich Null. Jedoch haben nicht alle Turniere das Budget für so etwas und deshalb wird höchstwahrscheinlich cheaten im Spiel immer vorkommen, da durch hohe Preisgelder die Motivation für Cheatentwickler einen Teil davon abzubekommen immer da sein wird.

Doping und Cheating wird leider immer in jeglicher Form von Wettbewerb immer ein fester Teil bleiben, da es immer Menschen gibt, welche entweder den drang haben, der Beste zu sein, oder einfach nur eine Menge Geld zu gewinnen, ohne es sich verdient zu haben.

286w